Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau

Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft

Band: 6 (1938-1939)

Heft: 3

Artikel: Nachmittag in Riehen

Autor: Lang, Siegfried

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-760221

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Siegfried Lang

Nachmittag in Riehen

(Gedenkblatt für W . .)

Erinnre, ich bitte, Wann ferne du weilest: Am Rande des Sommers Die glänzenden Blätter Der Garten-Wände, Die kindlichen Zäune; Am Weg bei der Weide Vertrauend gesenkt Die wunschlos und edel Ruhenden Schafe. Aus wucherndem Grund Duft der südlichen Kühle, Um weisse Mauern Gelb atmende Büsche. Nach Aufstieg die Sicht In sich lösende Weite. Gedenke: wir priesen Die Guten, die Toten, Die Werke der Meister Und hassten die Rohen.

Durch Mulde des Tals
Voll Rasen wie Sammet
Und Reben-Gewühl,
Von Blumen, blau,
Tief rosen entflammt:
Vor zweifelnden Alten
Der singende Knabe
Der freudig die Bürde
Der Laubzweige trug.

Vergiss nicht: zuletzt Auf sandiger Glätte Der kupfernen Schlange Nutzloses Mühn.

Dann heimwärts ins Linde Des Abends geschritten; Wie rein wir den Berg Und wie ewig erfanden Und in uns den Licht-Tag Noch lang nicht versiegt.